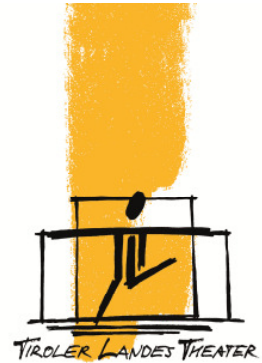


PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im Dezember 2011

Liebe und Magie in Mammias Küche

Schauspiel von Lina Wertmüller

Premiere am Sonntag, 15. Jänner 2012, 19.30 Uhr, Kammerspiele

Italien in den Zeiten des Faschismus. Die Frauen, die in diesem Stück im Mittelpunkt stehen, bewundern Mussolini, aber ihre Söhne, ihre Männer wollen sie nicht in den Krieg schicken. Lina Wertmüller hat sie ganz bewusst aus dem Stück verbannt: Ihre erste Regieanweisung heißt „Die Männer treten nicht auf“. Sie wären auch fehl am Platz in dieser irrwitzigen und makabren Geschichte, die tatsächlich auf wahren Begebenheiten basiert und in der es nur so wimmelt vor wunderbaren, verzweifelten und skurrilen Frauengestalten.

Mittendrin das Prachtexemplar einer überdimensionierten, italienischen Mamma, die sich „rührend“ um alle anderen kümmert. Dabei hat sie Ungeheuerliches hinter sich: Alle ihre zwölf Kinder starben als Säuglinge. Eines nach dem anderen. Das dreizehnte, ein Sohn, hat überlebt. Nun droht der zweite Weltkrieg und damit der sichere Tod für den jungen, inzwischen zwanzigjährigen Mann. Doch Leonarda ist keine, die sich dem Schicksal ergibt. Sie setzt ihren Willen durch. Und wenn Gott, Jesus und die heilige Madonna zusammen nicht helfen können, dann ruft sie eben die schwarzen Mächte um Unterstützung an. So hat sie es bereits geschafft, den Fluch der Mutter zu bannen, der all ihre Kinder noch während der Zeugung vergiftet hat und so gelingt es ihr auch, den Sohn gut durch den Krieg zu bringen. Das ein oder andere „Opfer“ muss dabei schon gebracht werden. Doch herzlos ist sie nicht, nein, das kann man ihr nicht nachsagen. Sie kocht nur diejenigen ihrer Freundinnen zu Seife, die unglücklich mit ihrem Leben sind und denen es danach sicher besser geht...

Sie ist die erste Frau, die für einen Regie-Oscar nominiert wurde: Lina Wertmüller, die Grande Dame des italienischen Films, hat ein furioses Theaterstück geschrieben, das sich, so die Autorin selbst: „um vier höchst interessante Komplexe dreht: Hexerei, Verbrechen, Mutterschaft und Krankheit“. Es steckt voller Lebenslust, Magie und Wahnsinn und spielt nicht ganz zufällig in einer Zeit, in der der Irrsinn Methode hatte und das Kochen von Seife aus Menschenknochen Teil einer grauenhaften Realität war...

Inszenierung: Klaus Rohmoser

Schauspieldirektor am TLT

Bühne: Alois Gallé

Studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien; 1971-80 Engagements in Göttingen, Wiesbaden, Wuppertal und Köln. Anschließend freischaffend u.a. in Bremen, Frankfurt, am Renaissancetheater Berlin, Burgtheater und Theater an der Josefstadt Wien. Künstlerischer Leiter des Kulturzentrums Wildon. Seit mehreren Jahren entwirft Alois Gallé Bühnenbilder und Kostüme am TLT, zuletzt u.a. die Bühne zu *Was ihr wollt* und die Ausstattung zu *Die Dreigroschenoper* und *Die Möwe*.

Kostüme: Christine Brandi

Die Künstlerin studierte an der Kunstakademie Hamburg und an der Akademie der Schönen Künste in Mailand. Seit 2001 lebt sie in Innsbruck. Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Österreich, Türkei, Schweiz und Italien. Skulpturen und auch Möbeldesign unter www.brandi.at. Als Bühnen- und Kostümbildnerin viele Arbeiten für das Landestheater Vorarlberg und für die Tiroler Volksschauspiele Telfs. Am TLT entwarf sie bereits die Kostüme zu *Das Fest* und *Othello*.

Mit:

Leonarda	Judith Keller
Faustina	Janine Wegener
Francesca	Eleonore Bürcher
Virginia	Petra-Alexandra Pippan
Curradi	Ulrike Lasta
Ida	Anna Greiter
Ardilia	Lea Heinz-Erian
Adelina	Lisa Hörtnagl
Ein Mädchen	Jana Stadlmayr

Weitere Vorstellungen:

Jänner: 18. (20.00 Uhr), 19. (20.00 Uhr), 21. (19.30 Uhr), 26. (20.00 Uhr), 31. (20.00 Uhr)

Februar: 4. (19.30 Uhr), 10. (20.00 Uhr), 11. (19.30 Uhr), 15. (20.00 Uhr), 17. (20.00 Uhr), 19. (19.30 Uhr), 24. (20.00 Uhr), 26. (19.30 Uhr)

Platonow in Teufels Küche
Einführungsmatinee zu **Platonow** und
Liebe und Magie in Mamas Küche
Sonntag, 8. Jänner 2012, 11.00 Uhr,
Foyer Großes Haus, Eintritt frei

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung medien & kommunikation),
Tel. +43/512/52074-354 – d.grohmann@landestheater.at - und
Katharina Gheri (Sekretariat), Tel. +43/512/52074-353 - k.gheri@landestheater.at –
zur Verfügung.